

Jahresbericht 2019

Leader-Region Westliches Weserbergland



Lokale Aktionsgruppe Westliches Weserbergland

- Flecken Aerzen
- Gemeinde Auetal
- Stadt Hameln
- Stadt Hessisch Oldendorf
- Stadt Rinteln
- Landkreis Hameln-Pyrmont
- Landkreis Schaumburg
- Wirtschafts- und Sozialpartner der Region

Geschäftsstelle:

LAG Westliches Weserbergland
c/o Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hessisch Oldendorf



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums - ELER



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



1 Änderungen der Rahmenbedingungen

Im Jahr 2019 hatten folgende Änderungen der Rahmenbedingungen Auswirkungen auf die Umsetzung des REK Westliches Weserbergland:

- Durch die Zuteilung der sogenannten **Leistungsreserve** auf Basis der Anzahl der bewilligten Kooperationsprojekte wurde das LEADER-Budget des Westlichen Weserberglands um rund **125.920 €** aufgestockt. Die LEADER-Region Westliches Weserbergland konnte zum Zeitpunkt der Mittelverteilung 9 bewilligte Kooperationsprojekte vorweisen. Damit steht der LAG ein deutlich erhöhtes Budget für ihre Projekte zur Verfügung.
- Der **Naturpark Weserbergland** wurde im Jahr 2018 überprüft und als Qualitätsnaturpark ausgezeichnet. In diesem Zuge hat der Naturpark zahlreiche Projekte in die Umsetzung gebracht, wie z.B. die Erstellung einer professionellen Homepage, die Entwicklung eines Naturerlebnis-Flyers, die EFRE-Projekte „Radroute WeserErleben“ und „Süntelbüchen“. Im Rahmen von LEADER wurde 2019 das Kooperationsprojekt „Konzept kommunale Wanderwege im Naturpark Weserbergland“ auf den Weg gebracht. Da der Naturpark auch 2019 noch unter ehrenamtlicher Regie stand, haben das Regionalmanagement und die LAG-Geschäftsstelle den Naturpark projektbezogen unterstützt.

2 Aktueller Umsetzungsstand

Seit Start der aktuellen EU-Förderperiode wurden insgesamt 50 **LEADER-Projekte** beschlossen. Drei dieser Projekte wurden zwischenzeitlich von den Projektträgern wieder zurückgezogen. Von den verbliebenen 47 Projekten konnten bis Ende 2019 24 Projekte abgerechnet werden. 15 weitere Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung. Sehr erfreulich ist mit inzwischen 12 Projekten die große Zahl an Kooperationsprojekten. Als Kooperationspartner fungieren entweder die LEADER-Region VoglerRegion, Östliches Weserbergland, Schaumburger Land oder die ILE-Region Niedersachsen Mitte bzw. mehrere gemeinsam.

Die **Mittelbindung der vier Handlungsfelder** ist 2019 weiter vorangeschritten. Nur im Handlungsfeld 4 (Klima-, Umwelt-, Naturschutz und Landwirtschaft) konnten bislang deutlich weniger Mittel als im Finanzplan vorgesehen gebunden werden. Daher hat die LAG Westliches Weserbergland in ihrer 42. Sitzung im April 2019 eine Mittelverschiebung in Höhe von 50.000,- € von Handlungsfeld 4 zum Handlungsfeld 1 (Demografie und Daseinsvorsorge, Soziales Dorf) beschlossen. Das Budget des Handlungsfelds 1, das die größte Gewichtung im REK hat, war zu diesem Zeitpunkt beinahe ausgeschöpft, es lagen aber noch gute Projektideen für dieses Handlungsfeld vor. Mit dieser Mittelverschiebung bleibt die LAG in Handlungsfeld 1, das in starkem Maße bauliche Projekte, aber auch Projekte des Ehrenamts und der Querschnittsziele (Jugend, Integration) zum Gegenstand hat, handlungsfähig. Der Beschluss entspricht den Ergebnissen der Zwischenevaluierung. Die daraus folgende Änderung des Finanzplans wurde beim ML beantragt und von dort genehmigt.

Das **Jahreskontingent 2016** konnte erfolgreich gebunden werden. Es war sogar noch möglich, rund 11.500 € von der LAG Östliches Weserbergland aufzunehmen. Diese Summe soll gemäß LAG-Beschluss aus dem Jahreskontingent 2017 an die LAG Östliches Weserbergland zurückgegeben werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass auch die Mittelbindung des 2017er-Jahreskontingents vollständig gelingen wird.

Bei der Beurteilung des Umsetzungsstandes der **Zielerreichung** ist festzustellen, dass die Projekte vielseitig einen Beitrag hierzu leisten, insbesondere im Handlungsfeld 4 die Zielbeiträge in einem erheblichen Umfang bislang durch Projekte erfolgen, die nicht durch LEADER gefördert werden.



Auf Prozessebene hat die LEADER-Region auch 2019 wieder umfangreiche Netzwerkarbeit geleistet. Ein großes Netzwerk betrifft das Ehrenamt in der Region. 2016 hat hier das Regionalmanagement den „Prozess zur Unterstützung zukunftsfähiger Dörfer durch regionale Zusammenarbeit in LEADER“ (kurz: **PUZZLE**) initiiert. Auch 2019 fanden im Rahmen dieses **Prozesses** wieder einige Veranstaltungen und Angebote statt.



Gezielt für die **Vereine** in der Region hat das Regionalmanagement am 15.02.2019 ein Seminar zum Thema „Steuerrecht“ mit dem Steuerberater Reinhard von Aulock als Referenten organisiert. 24 Vereinsvertreter ließen sich in dieser komplexen und notwendigen Thematik schulen. Reinhard von Aulock schaffte es, das Thema lebendig und praxisnah zu vermitteln.



Auch die Qualifizierung der in der Dorfentwicklung engagierten Ehrenamtlichen wurde 2019 fortgeführt. Mit Unterstützung durch Tanja Klein vom Büro KoKo haben sich 14 Akteure in Grunenhagen mit der Frage „Dorfzukunft II - Von der Idee zur Umsetzung“ näher befasst. Das wichtigste Ergebnis neben den zahlreichen neuen Informationen aus den beteiligten Orten war der rege Austausch und die Knüpfung neuer Kontakte. Den Teilnehmern war es deshalb wichtig, sich auch außerhalb der LEADER-Seminare zu treffen, gute Beispiele kennenzulernen und sich in lockerer Runde

auszutauschen. Das Regionalmanagement kümmert sich um das nächste Treffen der sogenannten **Dorfnetzwerker**.

Der vom Land Niedersachsen geförderte **Zertifikatslehrgang „Engagementlotse“** ist eine sehr gute Ergänzung zu den bisherigen Aktivitäten im Rahmen von PUZZLE. Daher hat die LEADER-Region Westliches Weserbergland in Kooperation mit der Nachbarregion Östliches Weserbergland den Zertifikatslehrgang in den Landkreis geholt. Insgesamt acht Teilnehmer*innen sind der Einladung hierzu gefolgt und lassen sich durch die Referentin Britta Kreuzer ausbilden. Der erste Block fand im Oktober/November 2019 in der VHS in Hameln statt, der zweite Block folgt Mitte Februar 2020.

Als konsequente Fortsetzung der bislang im Rahmen von PUZZLE angebotenen Seminare und Workshops zur Zukunftsfähigkeit der Dörfer plant die LEADER-Region Westliches Weserbergland in Kooperation mit der LEADER-Region Östliches Weserbergland die **Qualifizierungsmaßnahme „Dorfmoderation“** in die Region zu holen. Die Unterstützung der Dorfmoderatoren durch die gewählten Dorfvertreter im jeweiligen Dorf ist hierbei eine Grundvoraussetzung für die Qualifizierung und das spätere Engagement der Dorfmoderatoren. Deshalb haben die Regionalmanagements beider Regionen am 28.11.2019 eine Infoveranstaltung zur Dorfmoderation für die Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher*innen in Flegessen (Bad Münder) initiiert. In 2020 soll die Qualifizierung bei hinreichenden Interessen angeboten werden.

Eine große Resonanz erfuhren die beiden folgenden Veranstaltungen: Am 20. März 2019 lud das Regionalmanagement zum **Dorfgespräch „Tatort Ortsmitte“** in Hohenrode (Rinteln) ein. Über 50 Teilnehmer ließen sich durch den Verein Ideenwerkstatt Dorfzukunft Flegessen, Hasperde und Klein Süntel über spannende Projekte der Dorfgemeinschaft informieren. Die lebhafteste Diskussion wurde nach dem zweiten Vortrag von Bettina Remmert (Landkreis Hameln-Pyrmont) zu der neuen Förderrichtlinie „Tatort Ortsmitte“ der REK Weserbergland *plus* fortgeführt, so dass der Abend durch einen intensiven Austausch der Dörfer geprägt war.





Am 19.05.2019 war Großenwieden in diesem Jahr das Ausrichtungsdorf des **DorfErlebens**. Eine Vielzahl an innovativen Projekten wie das Netzwerk gemeinschaftliche Hilfe, die umgebaute Pfarrscheune als Wohnangebot für Senioren usw. luden dazu ein, das Dorf unter der professionellen Führung der Ehrenamtlichen zu erkunden. Interessierte aus der ganzen Region folgten der Einladung und verbrachten bei sonnigem Wetter einen informativen und lebendigen Nachmittag in Großenwieden.



Zusätzlich zum Prozess PUZZLE hat das LEADER-Regionalmanagement 2019 an mehrere Themen- und Projektgruppensitzungen teilgenommen, wie z.B. an der Steuerungsgruppe „Umbau statt Zuwachs²“ zur Umsetzung und Steuerung des gleichnamigen LEADER-Kooperationsprojektes und dem Beirat zum Kooperationsprojekt Baukulturdienst Weser-Leine (s.u.).

Darüber hinaus hat das REM an zahlreichen Vernetzungstreffen teilgenommen, sowohl auf Bundesebene (DVS-Workshop in Bonn), Landesebene (LEADER-Lenkungsausschuss und Vorstand LA), und regionaler Ebene (REK Weserbergland *plus*).

3 Kurzdarstellung ausgewählter Projekte

Im Folgenden werden besondere Projekte mit den in 2019 erreichten Arbeitsständen kurz beschrieben.

Kooperationsprojekt Baukulturdienst Weser-Leine

Das Kooperationsprojekt der vier Landkreise Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Holzminden und Hildesheim entwickelt sich zur gefragten Beratungsstelle für Hausbesitzer von Altgebäuden (bis Baujahr 1945). Das Projekt bietet die Chance, kostengünstig eine kompetente und unabhängige Hausuntersuchung, Empfehlungen für sinnvolle Sanierungsmaßnahmen, Kaufberatung oder auch einen Wintercheck zu erhalten. Ziel des Projektes ist es, die regionaltypische Bausubstanz zu bewahren und damit einen wichtigen Beitrag zur Innenentwicklung zu leisten. Projektträger ist die Interessengemeinschaft (IG) Bauernhaus, die hierfür zwei Personalstellen in Teilzeit geschaffen hat sowie zahlreiche Inspektoren akquirieren konnte. Im Dezember 2019 fand eine pressewirksame Hausuntersuchung in Hameln statt.

Solarkampagne Weserbergland

Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt der drei LEADER-Regionen Westliches Weserbergland, Östliches Weserbergland und VoglerRegion. Als Projektträger fungiert die Klimaschutzagentur Weserbergland, die durch verschiedene Maßnahmen den Ausbau der Solarenergie in der Region stärken will; u.a. finden thematische Workshops für verschiedene Interessen- und Akteursgruppen sowie Qualifizierungsmaßnahmen statt. Zur Organisation und Koordination der Kampagne unter dem Motto „Sonnenzeit“ wurde 2019 eine Personalstelle eingerichtet.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Die kontinuierliche Information der Öffentlichkeit über den LEADER-Prozess wurde auch 2019 durch folgende Elemente gewährleistet: Presseberichte und Radiobeiträge (mindestens 45 Zeitungsartikel und Radiobeiträge über die Projekte und Prozesse im Westlichen Weserbergland), Internetauftritt der Leader-Region, zwei Ausgaben (April und November) des LEADER-Infobriefes sowie Durchführung von Veranstaltungen. Rund 500 regionale Akteure erhalten inzwischen die Infobriefe bzw. die Einladungen zur den Veranstaltungen per Rundmail.



5 Die LAG Westliches Weserbergland 2019

Die LAG Westliches Weserbergland hat 2019 zweimal getagt, im April und November. Jeweils zeitlich vorgeschaltet hat sich der LAG-Beirat zusammengefunden und die LAG-Sitzungen vorbereitet.

Bezüglich der Zusammensetzung der LAG gab es in 2019 weitere Veränderungen.

In der April-Sitzung wurden aufgrund von Ruhestand, Abgabe von Zuständigkeiten und Todesfall drei personelle Wechsel bei den WiSo-Partnern bekanntgegeben. In der November-Sitzung wurden des Weiteren zwei jugendliche WiSo-Partnerinnen (16 und 17 Jahre) in die LAG aufgenommen. Zusammen mit dem Kreisjugendpfleger als beratendes LAG-Mitglied wird damit das REK-Ziel, drei Jugendvertreter in der LAG aufweisen zu können, erfüllt. In dieser Sitzung wurde Karl-Heinz Buchholz, Geschäftsführer des Naturparks Weserbergland, für weitere zwei Jahre als Vorsitzender der LAG einstimmig wiedergewählt. Als sein zukünftiger Stellvertreter fungiert nun BGM Andreas Wittrock.

Um die sich in ihrer Zusammensetzung inzwischen deutlich veränderte LAG besser zu vernetzen und zu stärken, hat das Regionalmanagement Anfang 2019 eine gemeinsame Fahrt nach Berlin organisiert. Rund die Hälfte der LAG ist der Einladung gefolgt. Ziel war der Besuch des durch LEADER geförderten Weserbergland-Messestands auf der Grünen Woche. Zudem hat die LAG den Bundestagsabgeordneten der Region, MB Johannes Schraps, im Bundestag getroffen, um die aktuellen Entwicklungen der EU und deren Auswirkungen auf die LEADER-Region zu diskutieren.

Um explizit die Wirtschafts- und Sozialpartner in ihrer Funktion als LAG-Mitglied zu stärken, trafen sich das Regionalmanagement und interessierte WiSo-Partner im Stift Fischbeck unter dem Motto „Wir sind LEADER“. Nach einer Führung durch Frau Äbtissin Woitack zu den LEADER-geförderten Projekten im Stift wurde gemeinsam im Stiftsgarten über die Prozesse in der LAG diskutiert und die LAG-Mitglieder hatten die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen. Der Wunsch nach einer Wiederholung dieses Formats wurde deutlich geäußert.

In der LAG-Sitzung im November 2019 hat das Regionalmanagement eine Befragung der LAG-Mitglieder durchgeführt. 27 der 48 Mitglieder (ca. 58 %) haben sich an der Befragung beteiligt. Im Ergebnis ist eine hohe Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess festzustellen. Unter anderem wird die Arbeit der LAG als effektiv und ergebnisorientiert bewertet (Schnitt 1,5), die Entscheidungsfindung als transparent und nachvollziehbar betrachtet (Schnitt 1,7). Auch die Arbeit des Regionalmanagements und der Geschäftsstelle werden sehr positiv seitens der LAG bewertet (Schnitt von 1,2). Die wenigen Anmerkungen bezogen sich u.a. auf die Bürokratie im Antragsverfahren und das Vergaberecht für Vereine.